

Internationale Akademie der Nürnberger Prinzipien

Unterzeichnung der Gründungsdokumente der Stiftung für das moderne Völkerrecht



Der Völkerrechtsberater der Bundesregierung im Auswärtigen Amt, Martin Ney, der bayerische Justizminister Winfried Bausback, der bayerische Finanzminister Markus Söder sowie der Oberbürgermeister Nürnbergs, Ulrich Maly, haben im Saal 600 die Gründungsdokumente der Stiftung

„Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien“ unterzeichnet.

„Einen Beitrag leisten, den Frieden mit den Mitteln des Rechts zu sichern - das ist der zentrale Auftrag, den wir als Stifter der Internationalen Akademie Nürnberger Prinzipien in den Gründungsdokumenten heute mit auf den Weg

geben“, so die Unterzeichner. Dr. Martin Ney hob hervor, dass die Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien Deutschlands Rolle als Mitgestalter des Völkerstrafrechts unterstreicht. „Dies soll ein Forum der Forschung und des Dialogs werden, wo Wissenschaftler, Praktiker und Vertreter der Zivilgesellschaft zusammenkommen, um sich auszutauschen und zu diskutieren.“

„Nürnberg ist die Stadt der Menschenrechte. Am Geburtsort des Völkerstrafrechts entsteht eine wissenschaftliche Einrichtung, die einen bedeutenden Beitrag im Kampf gegen Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit leisten wird“, hob Bayerns Finanz- und

Heimatminister Söder hervor. Der historische Ort der Nürnberger Prozesse, sei als Standort der Akademie geradezu prädestiniert.

Der Freistaat hat fast die Hälfte des Gründungskapitals aufgebracht und stellt der Akademie auch die Räumlichkeiten im Ostflügel des Nürnberger Justizpalastes dauerhaft unentgeltlich zur Verfügung. Besonders hervorgehoben wurde bei der Feierstunde das Engagement von Dr. Oscar Schneider, Bundesminister a. D. und Ehrenbürger der Stadt Nürnberg. Die annähernd 100 Teilnehmer applaudierten dem „Spiritus Rector“ der Akademie stehend und zollten ihm größten Respekt für seine Bemühungen um die Akademie.

Fundament der CSU: Aktive und treue Mitglieder

Langjährige Mitglieder wurden vom Bezirksvorsitzenden Dr. Markus Söder geehrt und neue begrüßt



„Sie sind die Basis unserer Partei, Sie tragen maßgeblich zum Erfolg und zur Verankerung in der Bevölkerung bei“, lobte Dr. Markus Söder, Bezirksvorsitzender und Staatsminister, die anwesenden Jubilare.

Die Bundestagsabgeordnete Dagmar Wöhrl gehört der CSU 25 Jahre an. In die Politik wurde sie von Dr. Gün-

ther Beckstein geholt. „1994 kandidiertest Du für den Wahlkreis Nürnberg-Nord für den Bundestag, im gleichen Jahr kandidierte ich zum ersten Mal für den Landtag“, erinnerte sich Dr. Markus Söder.

CSU-Fraktionsvorsitzender Sebastian Brehm wurde ausgezeichnet für 25 Jahre Mitgliedschaft. „Als Nachfolger des in den Bundestag gewählten Michael Frieser führst Du seit 2009 die CSU-Fraktion im Stadtrat“, so Söder. Der Steuerberater setzt inhaltlich

Schwerpunkte in der Wirtschafts- und Finanzpolitik. „Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der CSU wird Werner Gruber ausgezeichnet. Er gehörte dem Stadtrat von 1978 bis 2008 an. Beim Aufbau und Stärkung der Senioren-Union im Nürnberger Süden wirkte er entscheidend mit“, sagte Dr. Markus Söder.

Franz Gebhardt ist ebenfalls 40 Jahre Mitglied der CSU. 1978 bis 2008 gehörte der ehemalige Geschäftsführer der Stadtreklame dem Stadtrat an. Söder:

„Jung in den Stadtrat gewählt, entwickeltest Du Dich über die Jahre zu einem der ganz großen politischen Strategen in der Fraktion.“ Nach den Ehrungen konnte der Bezirksvorsitzende viele Neumitglieder begrüßen. „Ich freue mich über den Eintritt von 114 neuen Mitgliedern. Danke, dass Sie sich zu unserer CSU bekennen“, dankte Dr. Markus Söder den Neumitgliedern.



Kirche muss auffindbar und erkennbar sein

CSU-Aktuell Interview mit Regionalbischof Dr. Stefan Ark Nitsche



Herr Regionalbischof, kürzlich wurde Heinrich Bedford-Strohm, der bayerische Landesbischof, zum Vorsitzenden des Rates der evangelischen Kirche gewählt. Wie sehen Sie seine Wahl?

Diese Wahl ist das Beste, was der Evangelischen Kirche in Deutschland passieren konnte. Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm ist ein mitten in der Welt und im Leben stehender und zugleich auf überzeugend direkte Art und Weise frommer Mensch. Zugleich ist er klug und steckt an, selber zu denken. Er strahlt aus, was uns Evangelischen wichtig ist: Wenn ich Gott glauben kann, dass er mich ohne Wenn und Aber liebt und ich wertgeachtet bin in seinen Augen, dann macht mich das frei! Mehr Bestätigung brauch ich nicht. Ich bin frei – und kann mich ohne Schielen nach Anerkennung den Aufgaben und Fragen und Herausforderungen widmen, die mir vor die Füße gelegt

sind. So erlebe ich Bedford-Strohm. Wo immer er grade ist, er ist ganz da! Und das öffnet: Herzen und Chancen.

Welche Rolle sollte Kirche in der Öffentlichkeit spielen?

Auffindbar sein. Erkennbar sein. Unverwechselbar sein.

Sich verkneifen auch noch zu sagen, was alle sagen, aber nie verschweigen, was ihr aufgetragen ist: den Gott der Bibel und seine Sicht auf den Menschen ins Spiel bringen.

Verständlich reden und konkret handeln. Niemandem vorschreiben wollen, was zu glauben oder zu denken ist, sondern mit guten Fragen und Impulsen beim eigenen Denken und Entscheidungsfinden helfen. Stimme geben wer nicht gehört wird. Beharrlich vom Geheimnis des Verzeihens und Versöhnens erzählen und von der ganzen Fülle des Lebens, nicht nur von den Hoch-Zeiten!

Sich ein Beispiel nehmen an ihrem Gründer: Jesus Christus: Einfach da sein – für Andere

2017 werden 500 Jahre Reformation gefeiert. Was bedeutet dieses Jubiläum für Sie?

Ein Grund zum Erinnern an die Wiederentdeckung der Freiheit des Menschen. Der Freiheit von dem Zwang, etwas oder sich beweisen zu müssen; der Freiheit von der gnadenlosen Logik des kannst du was, dann bist du was! Bringst du was, dann bist du was wert!

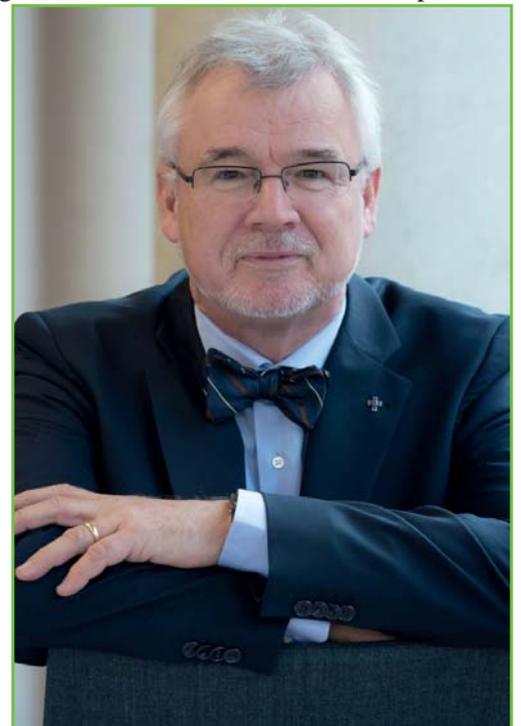
Diese Wiederentdeckung war für Martin Luther damals, als wäre er neu geboren worden und sie ist ein guter Grund

zum Feiern; aber mehr noch ein Grund, mein Leben und meine Beziehungen und mein Handeln von dieser Befreiung bestimmen zu lassen: dann hat die Gnadenlosigkeit keine Chance mehr.

Wir befinden uns im Advent, Weihnachten steht bevor. Zeit für Stress und Konsum oder für Einkehr?

Advent ist die erste Jahreszeit

im Kirchenjahr. Das beginnt nicht mit Böllern und Raketen, sondern mit dem Warten auf den ersten Schrei eines neugeborenen Babys. Das ist das eine. Gleichzeitig steigt auch bei mir das Tempo an, wird es manchmal eng, kommt Stress auf. Privat und erst recht beruflich. Aber manchmal wird der Stress auch gestört, mein Wirbeln und mein Tunnelblick unterbrochen: Aus einer Musikberieselung schlägt sich eine vertraute Melodie und plötzlich hör ich wirklich hin: Durchatmen! Adventsgeschenk. Erinnerung: Advent könnte schon das erste Geschenk sein. Wenn ich's auspacke.



IMPRESSUM

Herausgeber:
CSU-Bezirksverband,
Nürnberg-Fürth-Schwabach,
Jakobstraße 46,
90402 Nürnberg,
csu-zeitung@t-online.de,
Tel. 0911/24 15 44-0,
Fax 0911/24 15 44-10
Vertrieb:
UNIONREPORT GmbH,
Jakobstraße 46,
90402 Nürnberg
Geschäftsführung:
Sebastian Brehm,
Peter Jochum
Redaktion:

Sven Heublein
Manuel Kronschnabel
Termine:
Peter Jochum
Gestaltung:
Ingemar P. Ganz
Druck:
Herrmann GmbH, Zirndorf
Hinweis der Redaktion:
Artikel und Bilder bitte an csu-zeitung@t-online.de senden (Texte dabei am besten im Word-Format). Die Bilder als extra Datei.
Termine bitte – so bald wie möglich – an nuernberg@csu-bayern.de.
Vielen Dank!

Landkreis Fürth: CSU stärkste Kraft

Auch in der Nachwahl ist die CSU als stärkste Kraft im Kreistag Fürth hervorgegangen



Die CSU von Landrat Matthias Dießl erhielt bei der Nachwahl mit 40,62 Prozent erneut die meisten Stimmen und stellt damit die stärkste Fraktion im

Kreistag. Die SPD kam auf 28,85 Prozent. Es folgen Freie Wähler (14,73), Grüne (12,19) und FDP (3,62). Die Wahlbeteiligung lag bei nur 29 Prozent.

Die CSU-Fraktion im Kreistag umfasst 25 Mitglieder: Obst, Bernd
Dipl.-Kff. Huber, Birgit
Dipl.-Jurist Univ. Habel, Jürgen

Kistner, Marco
Dipl.-Kff. Guggenberger, Dagmar
Gaul, Maximilian
Schlager, Anni
Reuther, Christoph
Barz, Andrea
Haag, Hans
Tiefel, Stefan
Kistner, Wolfgang
Emmert, Uwe
Höfer, Bertram
Heckel, Klaus
Zehmeister, Thomas
Eder, Leonhard
Egerer, Jutta
Hechtel, Florian
Seifert, Adelheid
Keller, Günther
Wiegandt, Bodo
Rietzke, Stefanie
Greller, Peter
Zimmermann, Bernd

Impressionen aus dem Wahlkampf

Voller Einsatz aller Ebenen: Viele Ehrenamtliche, Abgeordnete und Minister haben in Fürth gekämpft



Barbara Stamm legt Kranz in Yad Vashem nieder

Stamm: „Düsterstes Kapitel unserer Vergangenheit als Mahnung und Auftrag begreifen“



Landtagspräsidentin Barbara Stamm hat an der Holocaust-Gedenkstätte in Yad Vashem der Opfer des Holocaust gedacht und im Namen des Bayerischen Land-

tags in der Halle der Erinnerung einen Kranz niedergelegt.

Barbara Stamm erklärte: „Im Namen des Bayerischen Landtags verbeuge

ich mich in Demut vor allen Opfern. Begreifen wir dieses schreckliche und düsterste Kapitel unserer Vergangenheit als Mahnung und Auftrag für eine friedliche Zukunft.“

Begleitet wurde die Präsidentin von Uri Chanoch, der den Holocaust in einem Außenlager des Konzentrationslagers Dachau überlebt hat und Mitglied des Boards von Yad Vashem ist. Der Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten Karl Frelter, MdL, der ebenfalls an

dem Gedenkakt teilnahm, betonte: „Jede zukünftige Generation muss aufs Neue daran erinnert werden, dass wir angesichts dieser schrecklichen Ereignisse gegen jede Verfolgung und Unterdrückung aktiv Partei ergreifen müssen. Daher pflegen wir auch mit den bayerischen Gedenkstätten diese aktive Erinnerungskultur.“

Yad Vashem liegt in Jerusalem und ist die weltweit bedeutendste Gedenkstätte, die an die systematische Vernichtung der Juden in der Zeit des Nationalsozialismus erinnert und sie wissenschaftlich aufarbeitet.

6 Millionen für Ludwig-Erhard-Haus

Bundesminister Schmidt begrüßt Einstufung



Bundesminister Christian Schmidt begrüßt die Einstufung des Ludwig-Erhard-Zentrums als „national bedeutsames Bauwerk“ und die damit einhergehende Förderung mit sechs Millionen Euro aus dem Fördertopf des Bundes für Stadtentwicklungspolitik. „Ich freue mich sehr, dass

auch ich dazu meinen Beitrag leisten konnte und danke Staatssekretär Florian Pronold und meiner Bundestagskollegin Dr. Anja Weisgerber für die sehr gute Zusammenarbeit.“

Schmidt, der sich schon seit langem für das Ludwig-Erhard-Zentrum einsetzt, gratulierte Evi Kurz, Vorsitzende des Ludwig-Erhard-Initiativkreises, recht herzlich und betonte: „Es ist wunderbar, dass

das Vermächtnis Ludwig Erhards, dem Begründer der „sozialen Marktwirtschaft“, welche die Grundlage für den wirtschaftlichen Aufschwung nach dem Krieg war, demnächst in Fürth angemessen und zukunfts-gewandt gewürdigt wird.“

Neuwahlen im VdK Bezirk

Petra Guttenberger in Position bestätigt



Petra Guttenberger, Landtagsabgeordnete für Fürth und Kreisvorsitzende des VdK in Fürth wurde in den Beschwerde- und Schlichtungsausschuss des VdK-Bezirksverbands Mittelfranken gewählt.

Als stellvertretendes Mitglied gehört fortan **Walter Hartmann** (Vorsitzender des VdK Roßtal) diesem wichtigen Gremium an.

„Gerade in einer Gesellschaft, in der Pflegebedürftigkeit und Behinderungen schon aufgrund des hohen Lebensalters zunehmen, ist eine wirksame Vertretung durch den VdK heute wichtiger denn je“, ist Guttenberger überzeugt.

Am erfolgreichsten arbeitet ein Verband immer dann, wenn auch auf ehrenamtlicher Ebene ein harmonisches Miteinander herrscht.

Nordbayern ist Region des Aufbruchs

Nordbayern-Initiative bringt Entwicklungsschub für Franken und Oberpfalz mit 600 Millionen Euro bis 2018



Auf Einladung von Ministerpräsident Horst Seehofer zum Wirtschaftsgipfel Nordbayern in Hof fand ein reger Austausch zwischen Politikern, Unternehmern und Wissenschaftlern statt.

Ministerpräsident Seehofer: „Der Wirtschaftsgipfel hat deutlich gemacht, dass Nordbayern eine Region des Auf-

bruchs mit glänzenden Zukunftsperspektiven ist. Im Gespräch mit den Unternehmern und Wissenschaftlern spürt man, dass nicht nur der eigene Erfolg zählt, sondern auch ein starkes Bekenntnis zur Region da ist.“

Dabei stehe Nordbayern auch heute bereits gut da und habe in der Entwicklung der

letzten Jahre große Erfolge zu verzeichnen. Seehofer: „Nordbayern muss sich nicht verstecken, hinter niemanden. Bei der Wirtschaftsleistung pro Kopf liegen Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken und die Oberpfalz weit über dem Durchschnitt in der EU und dem Rest von Deutschland. Auch der nordbayerische Arbeitsmarkt ist

stärker geworden. Bei den 272 EU-Regionen liegen alle nordbayerischen Regierungsbezirke unter den 17 besten.“ Auch innerhalb Bayerns habe Nordbayern zum Süden aufgeschlossen. So hat sich der Abstand bei der Arbeitslosigkeit zwischen den bayerischen Regierungsbezirken in den letzten zehn Jahren um fast zwei Drittel auf nur noch 1,3 Prozentpunkte im Jahresdurchschnitt 2013 verringert.

Der Ministerpräsident betonte, dass sich die Wissenschaft als wichtiger Schlüsselfaktor herausgestellt habe: „Nordbayern hat als Wissenschaftsstandort mittlerweile Champions-League-Format. Diesem Erfolgsrezept verleihen wir mit den Projekten der Nordbayern-Initiative jetzt nochmal neuen Schwung. Dafür bis 2018 fast 600 Millionen

Euro aus dem Bayerischen Staatshaushalt in die Hand zu nehmen, ist gut investiertes Geld für gleichwertige Lebensbedingungen in ganz Bayern.“ Der Ministerrat hatte für die 55 Projekte an Hochschulen, Wissenschafts- und Kultureinrichtungen bei seiner Sitzung am 5. August 2014 am Nürnberger Dienstsitz des Heimatministeriums grünes Licht gegeben.

Am Wirtschaftsgipfel Nordbayern nahmen neben den Kabinettsmitgliedern Wirtschaftsministerin **Ilse Aigner**, Innenminister **Joachim Herrmann**, Heimatminister **Dr. Markus Söder** und Bildungsminister **Dr. Ludwig Spaenle** Vertreter der Wirtschaft und Wissenschaft teil, die sich mit aktuellen und innovativen Projekten in der Region engagieren.

Patientenfürsprecher: Wichtige Helfer im Krankenhaus

Bayerische Patientenfürsprecher tagen in Nürnberg



Gesundheitsministerin Dr. Melanie Huml und der Patienten- und Pflegebeauftragte der Bayerischen Staatsregierung Hermann Imhof dankten

am 6. November beim 2. Patientenfürsprechertag den Fürsprecherinnen und Fürsprechern für ihr ehrenamtliches Engagement.

Dankten den Patientenfürsprecherinnen und -fürsprechern für ihr wertvolles ehrenamtliches Engagement: Gesundheitsministerin Melanie Huml und der Bayerische Patienten- und Pflegebeauftragte Hermann Imhof.

die neben Fachwissen auch hohe soziale Kompetenz erfordert. Allen 134 Patientenfürsprechern, die an bayerischen Kliniken tätig sind, danke ich ganz herzlich für ihr Engagement.“

„Patientenfürsprecher haben eine wichtige Scharnierfunktion im Krankenhausbetrieb. Sie fördern das gegenseitige Verständnis zwischen Krankenhaus und Patient und oft auch deren Angehörigen und können damit Konflikte schon im Vorfeld beruhigen“, betonte Imhof bei seinem Grußwort im Haus Eckstein.

Ministerin Huml unterstrich: „Patientenfürsprecher erfüllen eine anspruchsvolle Aufgabe,

Derzeit gibt es bereits an gut einem Viertel der Kliniken in Bayern auf freiwilliger Basis Patientenfürsprecher. Auf Initiative des Gesundheits- und Pflegeministeriums und der Bayerischen Krankenhausgesellschaft e. V. soll es langfristig in allen bayerischen Kliniken auf freiwilliger Basis solche Ansprechpartner geben. Durch direkten Kontakt der Patientenfürsprecher mit den Klinikleitungen können Verbesserungsmaßnahmen schnell umgesetzt werden.

25 Jahre UN-Kinderrechtskonvention

Wöhrl fordert bei Besuch der Grundschule Thoner Espan konsequente Einhaltung von Kinderrechten weltweit



Anlässlich des 25. Jahrestages der UN-Kinderrechtskonvention am 20. November besuchte die Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (AWZ) im Deutschen Bundestag, Dagmar G. Wöhrl, MdB Schüler der Grundschule Thoner Espan und sprach mit ihnen über Kinderrechte in der Welt.

„Als Mutter und Entwicklungspolitikerin liegt mir die Situation der Kinder, vor allem deren Rechte und Zukunftschancen, sehr am Herzen. Wer Kindern Perspektiven für die Zukunft gibt, schafft die Grundlage für eine stabile Gesellschaft und nachhaltige Entwicklung. Jedes Kind hat grundlegende Rechte – auf Gesundheitsversorgung, Nahrung, Wasser, Schutz vor Gewalt und Bildung – immer und überall. Um das zu zementieren und offiziell niederzuschreiben, wurde am 20. November 1989 die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen unterzeichnet. Leider hapert es in vielen Ländern aber immer noch an der konsequenten Umsetzung.“

Die CSU-Bundestagsabgeordnete weiter: „Zum Glück können bei uns in Deutschland die meisten Kinder gewaltfrei,

unbeschwert und gut behütet aufwachsen. Schaut man sich aber die Situation weltweit an, gibt es leider immer noch unzählige Kinder, die unter Gewalt und Hunger leiden und nicht zur Schule gehen können. Bis heute sterben über 6 Millionen Kinder unter fünf Jahren an vermeidbaren Krankheiten, weil sie durch Gesundheitsprogramme nicht erreicht werden. Kinder werden nach wie vor als Soldaten missbraucht und müssen vielerorts arbeiten, damit die Familie genug zu essen hat. Ganz aktuell sind gerade im Mittleren und Nahen Osten Millionen von Kindern auf der Flucht und erleiden schlimmste Gräueltaten. An einen Schulbesuch – für Jungen und auch für die Mädchen! – ist da oft gar nicht zu denken. Hier setzt unsere Entwicklungspolitik ganz gezielt an. Mit Impfprogrammen,

Schulprojekten und Aufklärungskampagnen versetzen wir Kinder in die Lage, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und an der Entwicklung ihres Landes mitzuarbeiten.“

Wöhrl abschließend: „Bei der Umsetzung der Kinderrechtskonvention gibt es in vielen Ländern noch einigen Verbesserungsbedarf. Auch in Deutschland hatten wir hier bekanntermaßen einigen Nachholbedarf in den vergangenen Jahren. 2015 mit der G7-Präsidentschaft Deutschlands bietet eine hervorragende Möglichkeit dieses Querschnittsthema noch stärker in allen Politikbereichen zu verankern. Nicht nur die Schüler der Grundschule Thoner Espan haben mich daran erinnert, dass wir hier weiterhin für einen höheren Stellenwert der Kinderrechte kämpfen müssen.“

Diskussion zur aktuellen Landwirtschaftspolitik

Bundesminister Schmidt besichtigt Milchviehbetrieb in Roßendorf, Cadolzburg



Christian Schmidt MdB hat auf Einladung des CSU-Kreisverbandes Fürth-Land sowie des Kreisverbandes Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft den Milchviehbetrieb der Familie Öchsner in Roßendorf besucht.

Gemeinsam mit Landrat und CSU-Kreisvorsitzen-

dem Matthias Dießl, AGL-Vorsitzenden Hans Haag sowie zahlreichen Landwirten und Vertretern des Bayerischen Bauernverbandes informierte sich Schmidt vor Ort über den Betrieb und die aktuelle Situation.

Familie Öchsner betreibt ihren Hof mit 80 Stück Vieh, davon 35 Kühe, und verfügt über eine eigene Nachzucht. Erik Öchsner, der derzeit eine landwirtschaftliche Ausbildung in einem Lehrbetrieb absolviert, informierte u.a. über die Pläne der Familie einen neuen Laufstall zu

errichten. „Unsere Landwirtschaft ist für die Zukunft gewappnet“, betonte Schmidt und wies in diesem Zusammenhang auf den bayerischen Agrarbericht hin.

Bei einer anschließenden Diskussionsveranstaltung standen u.a. die Themen „Tierwohl“, und „Düngeverordnung“ im Mittelpunkt. „Wenn 85 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in unserem Land wollen, dass es mehr Tierschutz gibt, dann muss die Branche auf diese gesellschaftlichen Bedürfnisse eingehen“, betonte Bundesminister Schmidt. „Klar ist aber auch, dass der Verbraucher für das Mehr an Tierwohl sein Preisbewusstsein verändern muss.“

Es dürfe aber nicht sein, dass der Tierschutz zu Lasten der

bäuerlichen Landwirtschaft gehe. „Es wird eine Brancheninitiative von Erzeugern und Handel geben, die hohe Standards belohnt. Zudem gibt es in den Ladenregalen ein Tierschutzlabel, zweistufig, transparent und verlässlich, an dessen Entwicklung mein Haus beteiligt war“, berichtete Schmidt. „Derzeit arbeiten wir intensiv an unserer Initiative „eine Frage der Haltung – Neue Wege für mehr Tierwohl“. „Die Landwirtschaft ist der viertwichtigste Wirtschaftszweig in unserem Land“, so der Bundesminister. „Sie liefert wettbewerbsfähige Produkte und braucht sich nicht zu verstecken. Deshalb werde ich mich mit aller Kraft dafür einsetzen, sie zu unterstützen.“

Innere Sicherheit und Zivilschutz zukunftsfest gestalten

Michael Frieser, MdB (CSU) in Gesprächen mit der BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft und dem THW Schwabach.



Die innere Sicherheit und der Zivil- und Katastrophenschutz sind gut aufgestellt, stehen aber vor großen Herausforderungen. Dabei stellen sich zwischen Hauptamtlichen im öffentlichen Dienst und ehrenamtlichen Helfern viele Gemeinsamkeiten heraus. Im Zentrum der Diskussion steht angesichts des demografischen Trends die Gewinnung von qualifiziertem Nachwuchs, z.B. für die Bekämpfung von grenzüberschreitender organisierter Kriminalität oder die technisch-logistische Soforthilfe im In- und Ausland.

Damit der Staat solche Aufgaben auch in Zukunft effektiv bewältigen kann, muss er als Arbeitgeber attraktiv sein. Dazu gehören nicht nur die oft genannte Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern auch die Verbesserung des Quereinstiegs sowie eine größere Durchlässigkeit zwischen verschiedenen Laufbahnen. Die Erweiterung der Ämterreichweite ist ein zentrales Anliegen der Zoll- und Finanzgewerkschaft. Insgesamt betonten die Vertreter von BDZ und THW gegenüber Frieser, dass eine sichere, qualifizierte Aus-

bildung beim Staat oft spannender ist, als viele junge Bewerber erwarten. Durch die flexiblen Anforderungen bieten beide Organisationen ein breites Aufgabenspektrum und abwechslungsreiche Einsätze.

Dazu **Michael Frieser, MdB (CSU)**: „Es gilt, dem Wertanspruch der Jüngeren nachzukommen. Nachhaltigkeit und Sinnstiftung müssen Teil einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit sein. Auch der öffentliche Dienst muss sich durch eine Art Corporate Identity und Imagekampagne offensiv gegenüber seinen Zielgruppen als attraktiver Arbeitgeber präsentieren.“ So sieht Frieser Chancen in der Nutzung Sozialer Medien, Ausbildungsmessen, attraktiver Praktikumsplätze und der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, sowie der direkten und persönlichen Werbung. Sowohl Zoll als auch THW können durch eine authentische Außendarstellung in vielen

Feldern punkten: Schutz der Bevölkerung, Sicherung kritischer Infrastrukturen, Kampf gegen Drogen-, Waffen- und Menschenhandel, technische Hilfe auf Verkehrswegen und Logistikunterstützung bei Großeinsätzen wie Hochwasser oder Bergungen.

Um eine strukturelle Finanzierung insbesondere bei der Ausstattung des THW zu gewährleisten, erhält das Hilfswerk durch das Sonderprogramm Liegenschaften in 2015 zusätzliche vier Millionen Euro und darüber hinaus bis 2018 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von weiteren 23 Millionen Euro. Dies haben Haushaltspolitiker von Uni-

Aufgabe, der sich die große Koalition stellen wird.

Um auf die demografische Entwicklung einzugehen, sieht die Strategie der Bundesregierung zudem vor, den Anteil von Beschäftigten mit Migrationshintergrund bei Polizei und Zoll zu erhöhen. In sicherheitsrelevanten Bereichen sind Bewerber mit verschiedenen kulturellen Hintergründen ausdrücklich erwünscht, da sie aus ihrer eigenen Erfahrung oftmals Kompetenzen mitbringen, die sich positiv auf die Aufgabenerledigung auswirken. Gleiches gilt für das Ehrenamt, das in Zeiten von Bevölkerungsschwund und strapazierter Kassen für viele Kommunen zu einer tragenden Säule geworden ist. Über eine Tätigkeit in der Daseinsvorsorge wird von früh an Solidarität und Verantwortung vor Ort wahrgenommen

„Es geht ganz grundlegend darum, die Gesellschaft für



on und SPD in der Bereinigungssitzung vom 13.11. beschlossen. Der Bedarf an Renovierungsarbeiten und Neubauten wird dadurch garantiert. Unter anderem auf dem Gebiet der Ausrüstung ist jedoch weitere Nachbesserung nötig; eine

diese zentralen Aufgaben zu sensibilisieren“, so Frieser. „Meine besondere Anerkennung gilt dem außergewöhnlichen Einsatz aller jungen Nachwuchskräfte in Haupt- und Ehrenamt, und allen, die sich hierfür beherzt engagieren.“

Barbara Titzsch verabschiedet

Langjährige Bezirksrätin verlässt den Bezirk



Im Rahmen der jährlichen Mitgliederehrung der CSU Nürnberg wurde auch Bezirksrätin Barbara Titzsch verabschiedet. Bezirksvorsitzender Dr. Markus Söder MdL, lobte ihren großen Einsatz im sozialen Bereich.

Barbara Titzsch ist aus persönlichen Gründen nach Oberfranken gezogen und damit auch aus dem mittelfränkischen Bezirkstag ausgeschieden. 1998 wurde sie erstmals noch als Freie Wählerin in den Bezirkstag gewählt und wechselte 2001 zur CSU. Seither wirkte sie vor allem im sozialen Bereich und war Ansprechpartnerin für viele Verbände, Vereine und Wohlfahrtsorganisationen im Bezirk.

LKW-Parken in Wohngebieten eindämmen

CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg greift das gerade in der Bevölkerung stark diskutierte Thema auf



standorten oder z. B. der Messe erhalten wir immer mehr Beschwerden. Die Menschen bringen ganze Fotoserien mit, um ihre Not zu belegen“, so

Ein wachsendes Problem in der ganzen Stadt sind Lastwagen, die in Anwohnerstraßen abgestellt werden. Die CSU fordert Abhilfe.

Auf den Bürgerversammlungen in den unterschiedlichsten Stadtteilen wird ein Thema mit steigender Tendenz kritisiert: Das Abstellen von LKWs in den Wohnstraßen vieler Stadtteile.

„Vom Kleinlaster bis zum 40-Tonnen Sattelzug werden Lastwagen z. T. ohne Rücksicht auf Parkplatzgröße und Anwohner in die Wohngebiete gestellt. Insbesondere aus den Stadtteilen mit Nähe zu Gewerbe-

Marcus König, Verkehrspolitischer Sprecher der CSU.

Die CSU-Stadtratsfraktion fordert von der Verwaltung nun ein Konzept, um gemeinsam mit der Polizei und den betroffenen Bürger- und Vorstadtvereinen

Lösungen zu erarbeiten. Zu allererst müssen jedoch die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt werden, die dabei eine wesentliche Rolle spielen.

Der Verkehrspolitische Sprecher weiter: „Das Thema ist nicht einfach zu klären. Zu viele Faktoren spielen eine Rolle: Tonnage der LKWs, Einstufung der Gebiete im Flächennutzungsplan, Kleintransporter die als PKW zugelassen werden oder auch große Wohnmobile. Zudem gibt es mehrere Möglichkeiten, dagegen vorzugehen. Von Parkplätzen mit Zusatzschild „PKW“ bis hin zum vollständigen LKW-Durchfahrtsverbot.

Hier gilt es mit Augenmaß alle Möglichkeiten zu prüfen, schließlich wollen die Menschen nach wie vor, dass der Umzugslaster oder der Handwerker kommen und parken darf oder eine schwere Lieferung mit dem LKW vor die Haustüre gebracht werden kann.“

Häufig gehen mit den abgestellten LKWs nicht nur die Parkplätze der Anwohner verloren, sondern auch ein großes Stück Verkehrssicherheit bleibt auf der Strecke. Gerade in Kreuzungsnähe oder vor Ausfahrten und Fahrradwegen nehmen die Auflieger oder Kastenvägen viel Sicht weg und gefährden so vor allem Radfahrer und Fußgänger.



Haushalt 2015 beschlossen

CSU-Initiativen für Sportvereine, Schulprojekte und Kultur erfolgreich eingebracht - Investitionen lassen wenig Spielraum



Mit sehr großer Mehrheit im Nürnberger Stadtrat wurde am 20.11. der Haushaltsplan für das Jahr 2015 sowie der Mittelfristige Investitionsplan bis 2018 beschlossen. Eine Neuverschuldung ließ sich auf Grund sinkender Steuereinnahmen und drückender Investitionslasten - z.B. für Schulbauten - nicht vermeiden.

Dieser Investitionsstau resultiert zum Teil aus langjährigen Versäumnissen in den 70er, 80er und 90er Jahren. Zum Zweiten betrifft dies Projekte, die aufgrund gesetzlicher Vorgaben von uns als Kommune zu leisten sind (Kindergärten, Hortplätze, Feuerwehr). In einem dritten Bereich müssen wir dringend Investitionen schon heute vornehmen, um dem Wachstum unserer Stadt gerecht zu werden. So z.B. Ausweisung von Wohn- und Gewerbeflächen.

In ausführlichen Verhandlungen mit unserem Kooperationspartner haben wir uns verständigt, unter der

Voraussetzung eines unmittelbar mit zu beschließendem Sparprogrammes, eine Neuverschuldung für den 2015er Haushalt gemeinsam zu tragen. Die jetzt notwendige Neuverschuldung in Höhe von 9,9 Mio. € wird durch dieses Sparpaket wieder kurzfristig zurückgeführt.

Es ist ein großer Unterschied, ob man einen Kredit für eine Investition aufnimmt, oder die laufenden Kosten mit Schulden finanzieren muss. Letzteres darf



und wird in Nürnberg nicht mehr passieren.

Absage an Steuererhöhungen

Eine Forderung nach Steuererhöhungen in der Stadt lehnte die CSU in den Haushaltsberatungen strikt ab. Eine Erhöhung der Grundsteuer würde sofort auf die Mietpreise durch-

schlagen und Wohnraum noch teurer machen. Eine Erhöhung der Gewerbesteuer würde Investitionen in unserer Stadt verhindern und die Firmen in die ohnehin steuergünstigeren Nachbarkommunen treiben.

190.000 € für die Sportvereine

Wie bereits in zwei Anträgen der CSU seit Juni vorbereitet, galt es ein 190.000 € Förderprogramm für Sportvereine auf den Weg zu bringen. Im Vorfeld der Haushaltsberatungen haben wir die SPD bei diesem Thema ins Boot geholt und gemeinsam einen umfassenden Antrag gestellt und beschlossen. Dieser sieht vor, Vereine mit eignen Anlagen besser zu unterstützen, die Zusammenarbeit von Vereinen zu fördern und Lösungen für Not leidende Sportvereine

anzubieten. Daneben soll es professionelle Hilfe für die Vereinsführung geben, um z.B. bürokratische Hürden besser nehmen zu können.

50.000 € für Schulprojekte

Mit dieser Summe werden im kommenden Jahr schulartübergreifend Pro-

jekte unterstützt, die über das „Pflichtprogramm“ im Unterricht hinaus, ehrenamtlich von Lehrern, Schülern und z.T. auch Eltern angepackt werden. Dutzende Projekte, von der Tanz-AG über das Schul-Biotop bis zum Technik-Forscher-Kreis können dadurch endlich wieder gefördert werden. Die jeweils notwendigen Einzelbeträge liegen meist im Bereich zwischen 200 und 2.000 €. Diese Förderung wurde vor Jahren eingestellt und nun auf Forderung der CSU wieder eingeführt.

Kultur für Groß und Klein

Neben der deutlichen Anhebung der Zuschüsse für die Kindertheater in Nürnberg wurde auch für das Kindermuseum und die Polizeipuppenbühnen erhöhte Zuschüsse aus dem Haushalt beschlossen. Die CSU stellte zudem einen „Extratopf“ für beliebte öffentliche Kulturveranstaltungen wie das Klassik-Open-Air zur Verfügung.

Einsparpotential bei SÖR

Mit einem Gesundheitsmanagement bei SÖR sollen Krankentage reduziert und somit mittel- bis langfristig Kosten gespart werden. Dieser Antrag der CSU wurde für den Wirtschaftsplan des Servicebetriebs beschlossen. Auch die Wiedereinführung einer sogenannten „Baumkontrolle“ wird sich rentieren und Zigtausende Euro jährlich für Baustellen-Schäden an Bäumen verhindern oder die Kosten dafür den Verantwortlichen belasten. Bisher muss die Stadt viele „ungeklärte“ Baumschäden durch Nachpflanzungen auf eigene Kosten tragen.

Umbau am Bahnhofsvorplatz

CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg macht Vorschläge für mehr Sicherheit und weniger Stau an diesem Knotenpunkt der Stadt



CSU macht Vorschläge für mehr Verkehrssicherheit, weniger Stau und eine ansprechendere Gestaltung.

Der Bahnhofsvorplatz in Nürnberg birgt Ärgernisse und Probleme für alle - egal wie man unterwegs ist. Eine völlig überlastete Einfahrtssituation zu den Kurzzeitparkplätzen für Autofahrer. Den gefährlichsten Radweg der Stadt - so eine Umfrage des ADFC vom August. Einen Taxibereich der von Fernbussen und deren Passagiere mit genutzt wird und einen nicht vorhandenen Fußweg in die gegenüberliegende Altstadt.

Die fehlende Möglichkeit, oberirdisch zu Fuß in die

Altstadt zu gelangen, hinterlässt insbesondere bei Touristen einen negativen Eindruck. Viele Menschen übersteigen auch einfach die Kette zur Straße und versuchen ihr Glück zwischen den Fahrspuren.

Leider wird auch das Parkhaus der Bahn gerne übersehen, die Spur zur Einfahrt ist nicht nur für Ortsunkundige schwer auf Antrieb zu erkennen. Eine direkte Möglichkeit, vom Kurzzeitparkplatz dorthin zu gelangen, gibt es auch nicht. Das schafft zusätzlichen Druck auf die ohnehin wenigen Parkplätze.

Im weiteren Verlauf der Straße stellt die Ecke am Grand Hotel die nächste Herausforderung dar. An- und abfahrende Taxen sowie Gäste mit ihren Leihwagen brauchen dort regelmäßig mehr Platz als vorhanden ist.

Blick in Richtung Grand Hotel. Auch dort soll sich die Verkehrssituation verbessern. Mit folgenden Ideen will die CSU-Fraktion entscheidende Verbesserungen auf den Weg bringen:

Der Fahrradweg soll verlegt werden und weniger oft Ein- und Ausfahrten kreuzen. Ein Sicherheitsgewinn für Radler und eine Entlastung für die Autofahrer. Taxibereich und Kurzzeitparkplatz sollen die Positionen tauschen. Das spart eine Ausfahrt und schafft die Möglichkeit, bei vollen Parkplätzen direkt ins Parkhaus zu fahren, ohne wieder auf die Straße zu müssen.

Die bereits vorhandene Ampel für die Autofahrer soll um ein Fußgängersignal erweitert werden. Zusammen mit einem Weg über die

Straßenbahn-Mittelinsel ein echter Vorteil für Fußgänger.

Vor dem Grand-Hotel soll die Anfahrt vergrößert werden. Die separate Rechtsabbiegespur auf den Königstorgraben kann ohnehin kaum genutzt werden.



Nicht zuletzt sollen zusätzliche Bäume den Platz vor dem Hauptbahnhof aufwerten und für mehr Aufenthaltsqualität sorgen.

Alle Vorschläge sind - im Vergleich zu den 2002 gescheiterten Plänen zum Totalumbau - mit überschaubarem Aufwand umsetzbar.

Verkaufsstellen für VAG-Fahrkarten besser bekannt machen

Wertvolles Serviceangebot, das leider viel zu oft übersehen oder gar nicht gesehen wird



Die Verkaufsstellen für Fahrkarten sind gerade für viele ältere Bürger ein

wertvolles Serviceangebot unserer VAG. Die klassische Streifenfahrkarte wird dort gerne als Vorratskarte gekauft, um Sie bei einer späteren Fahrt mit Bus, U-Bahn oder Straßenbahn zu benutzen.

„Doch für viele Senioren ist der Fahrkartenkauf am Automaten schwierig. Probleme bei der Bedienung, Bedenken beim Umgang mit der Technik aber z. B. auch mangelnde

Lesbarkeit des Displays sind Gründe für den Wunsch nach einem Ticketkauf im Ladengeschäft. Doch dazu muss man wissen, wo sich die nächste Verkaufsstelle befindet“, so die sozialpolitische Sprecherin der Fraktion, Andrea Loos.

Verkehrspolitischer Sprecher Marcus König: „Eine große Anzahl der ÖPNV-Nutzer kennen den Standort der am nächsten gelegenen Verkaufsstelle gar nicht, das fällt uns in Gesprächen mit Bürgern immer wieder

auf. Mit einer entsprechenden Ausschilderung an den Haltestellen und Automaten könnte dieses Informationsdefizit behoben werden. Insbesondere vielen Senioren würden längere Wege erspart werden.“

Der Antrag der CSU sieht vor, an Fahrkartenautomaten und in Haltestellen auf die nächstgelegenen Verkaufsstellen hinzuweisen. Auch ein Hinweis auf Barrierefreiheit in den entsprechenden Ladengeschäften soll zum neuen Infoangebot gehören.

„Extremen Gruppierungen kein öffentliches Forum bieten!“

Partei und Fraktion sprechen sich gemeinsam gegen den Extremismus aus



sehr schnell. Erneut bot die Stadt Ruth Brenner, Sprecherin des „Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ bei dieser Veranstaltung ein öffentliches Forum. Doch damit nicht genug: Selbst die Antifa erhielt bei einer städtischen Veranstaltung die Gelegenheit zu einem Redebeitrag. Das ist für uns nicht nachvollziehbar und inakzeptabel“, betonen **Dr.**

„Wir vergessen nicht“, das war das Motto, unter dem am 9. November die Gedenkfeier der Stadt Fürth für die Opfer der Reichspogromnacht stattgefunden hat.

„Oberbürgermeister Jung vergisst aber scheinbar

Michael Au, Kreisvorsitzender der Fürther CSU, und Fraktionschef **Dietmar Helm**. „Gruppierungen, die wie die Antifa vom Verfassungsschutz als verfassungsfeindlich eingestuft werden, sind für die CSU keine Gesprächspartner“, stellen Au und Helm klar

und fordern alle demokratischen Parteien, insbesondere Oberbürgermeister Jung und die SPD auf, sich hier endlich klar zu distanzieren und diesen Gruppierungen kein öffentliches Forum mehr zu geben. „Insbesondere jedoch dürfen städtische Veranstaltungen nicht als Podium für solche Gruppierungen zur Verfügung gestellt werden.“ Die Stadt Fürth unterstütze damit die extremistische Propaganda und mache sich zum Helfer von verfassungsfeindlichen Organisationen.

„Das Bündnis, vertreten durch seine Sprecherin, hat mehrfach deutlich seine verfassungsfeindliche Gesinnung gezeigt“, betonen die beiden Kommunalpolitiker und erinnern an die vor kurzem stattgefundene Demonstration von Vertre-

tern des Bündnisses und der Antifa vor dem Fürther Amtsgerichts. Damit habe es wieder einmal deutlich vor Augen geführt, dass es nicht auf dem Boden unseres Rechtsstaates stehe. „Es kann nicht sein, dass Extremisten an einer städtischen Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer von Extremismus und Missachtung der Menschenwürde ein öffentliches Forum geboten wird“, betonen Au und Helm. „Die CSU hat mehrfach deutlich gemacht, dass sie sich gegen JEDEN politischen Extremismus – egal ob von rechts oder links – einsetzt. Das werden wir auch weiterhin mit aller Kraft tun. Wir können und werden nur solche politischen Kräfte akzeptieren, die auf dem Boden unseres Grundgesetzes stehen und dieses achten.“

Fraktion befürwortet Generalsanierung oder Neubau des Hallenbads Stadeln

Forderung nach begleitendem und ergänzendem Nutzungskonzept des Gesamtkomplexes Hallenbad/Sporthalle



Die CSU-Fraktion befürwortet eine Generalsanierung oder einen Neubau des Stadelner Hallenbades und fordert ein begleitendes und ergänzendes Nutzungskonzept des Gesamtkomplexes Hallenbad/Sporthalle.

„Eine reine „Funktional-Sanierung“, wie derzeit von

infra und SPD favorisiert, lehnen wir ab, da diese deutlich zu kurz greift, der zentralen Funktion des Stadelner Hallenbads nicht gerecht wird und auch langfristig finanziell der falsche Ansatz ist“, betonen Fraktionschef **Dietmar Helm** und sein Stellvertreter **Dr. Tobias Wagner**.

Oberbürgermeister Jung und die SPD-Mehrheit hätten zum Ende der letzten Wahlperiode 2008-2014 versucht, durch einen voreiligen und jeglichen Grundlagen entbehrenden „Grundsatzbeschluss“ zum Erhalt des Hallenbads Stadeln, mit dem Thema „Hallenbad“ Wahlkampf zu betreiben und sich über den Wahltermin gerettet. Der Bevölkerung sei weisgemacht worden, dass eine Sanierung des Stadelner Hallenbads für

eine Million Euro zu haben sei. „Schon damals hat die CSU-Fraktion darauf hingewiesen, dass eine vernünftige Sanierung mindestens vier bis fünf Millionen Euro kosten würde und nur dann Sinn macht, wenn sie umfassend und nachhaltig erfolgt“, berichten Helm und Wagner. „Wir hatten deshalb darauf gedrungen, vor der endgültigen Entscheidung mögliche Varianten zu prüfen. Die Ausarbeitung dieser Varianten hat nunmehr gezeigt, dass unsere damalige Einschätzung richtig war.“

Die „Funktional-Sanierung“ sei nach Auffassung der CSU-Fraktion aber weder nachhaltig noch zukunftsfähig. „Ob die Modernisierung des Stadelner Hallenbads durch eine Generalsanierung

gelingen kann oder ob es wirtschaftlich und finanziell sinnvoller ist, das Bad komplett neu zu bauen, soll durch die infra Fürth nochmals eingehend geprüft werden“, fordern Helm und Wagner.

„Wir sind uns der Bedeutung des Hallenbades sehr bewusst. Es erfüllt nicht nur aus Tradition sowie als zweiter Fürther Badstandort eine zentrale Versorgungsfunktion für Schule, Sport und Freizeit im Fürther Norden. Die Identifikation mit dem Stadelner Hallenbad ist darüber hinaus im gesamten Fürther Norden und auch im Umkreis außerhalb Fürths hoch. Deshalb setzen wir uns für die beste Lösung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger ein“, so Fraktionschef Helm.

„Wir sind nicht die Allerhöchsten. Wir sind dem Allerhöchsten verpflichtet.“

Ministerpräsident a.D. Günther Beckstein zu Besuch beim politischen Frühstück der Senioren-Union



Dem „Festredner“ Günther Beckstein war diese Bezeichnung, die der Chef der Senioren-Union Stefan Kosmann verwendete, dann doch zu viel der Ehre: „Ich bin hier nicht als Festredner. Ich freue mich sehr über die Einladung, um meine Gedanken anlässlich des Buß- und Bettages zu teilen“, so der ehemalige bayerische Ministerpräsident einleitend.

„Es ist nicht selbstverständlich, dass der Buß- und Bettag gefeiert wird“, und in Richtung des anwesenden Dekans Stiegler: „Vielen Dank, dass Sie einen Gottesdienst dazu halten. Das ist ein wichtiges Zeichen.“ Stefan Kosmann

seinerseits dankte ebenfalls dem Dekan sowie dem Oberbürgermeister Matthias Thürauf für die Anwesenheit.

Aktuell berichtete Beckstein, der Vize-Präsident der Synode der evangelischen Kirche Deutschlands ist, von der Wahl des Landesbischofs Heinrich Bedford-Strohm zum EKD-Ratsvorsitzenden. „Das Kirchenparlament hat hier klug entschieden. Bedford-Strohm verkündet die frohe Botschaft mit Temperament und Freude und vor allem sehr überzeugend. Er wird unserer Kirche gut tun“, so Beckstein. Überleitend zu der Betrachtung der großen politischen Probleme der Welt, lobte Beckstein die Haltung Bedford-Strohms

zu den Krisen der Welt. „Das Gebot lautet ‚Du sollst nicht töten‘, darin steckt aber auch ‚Du sollst nicht töten lassen‘ – wir können nicht einfach tatenlos zusehen, wenn Kinder getötet und Frauen verklagt werden. Da muss die internationale Gemeinschaft einfach einschreiten. Das ist auch christliche Verantwortung.“ Beckstein bekannte auch klar: „Es ist unsere christliche

Pflicht, den Flüchtlingen aus den Krisengebieten zu helfen und sie in unserer Mitte aufzunehmen.“ Zwar kritisierte Beckstein die Bürokratie, die derzeit die Aufnahme der vielen Flüchtlinge nicht entscheiden genug betreibe, forderte aber auch andere Gruppen auf, helfend tätig zu werden. „Das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.“

Der Buß- und Bettag ist für den Christen Beckstein auch die Möglichkeit zu betrachten, „wo wir mit unserem Gemeinwesen stehen. Und dabei muss man doch sagen, uns geht es materiell sehr gut.“ Probleme gebe es aber durchaus, etwa im Bereich der Pflege.

„Die Diskussion, die derzeit über Sterbehilfe geführt wird, wird sehr ernsthaft geführt, auch und gerade im Deutschen Bundestag. Nach meiner Überzeugung müssen wir das Leben gestalten und nicht den Tod ermöglichen. Das heißt, wir brauchen große Veränderungen in der Pflege, sowohl für die Patienten als auch für die Pflegekräfte.“ Mit Blick auf

Kostenargumente sagte Beckstein klar und deutlich: „Wir sind nicht die Allerhöchsten. Wir sind dem Allerhöchsten verpflichtet. Die wichtigste Botschaft des Christentums ist doch ‚Jeder Mensch ist gleich an Würde‘, eben auch der kranke, alte oder schwache Mensch. Ihm zu helfen ist unsere Verpflichtung.“

Dieser Verpflichtung, auch den Schwachen zu helfen, kommt Marianne Lachmann in vielfältiger Weise nach. Sie spendete 500 Euro an die Schwabacher Senioren-Union, damit diese ein Projekt, das Günther Beckstein sich aussuchen sollte, unterstützt werden kann. „Ich will, dass das Geld hier bei euch in Schwabach bleibt“, sagte Beckstein und war dann sichtlich beeindruckt von dem Bericht der Stadträtin Lachmann, die erläuterte, dass die 500 Euro für Initiative für familienähnliche Kleinstheime (IFK) unter der Leitung von Harald Bogner gespendet werden können. „Jedes Kind hat Recht auf Liebe und Geborgenheit. Und das wird den Kindern und Jugendlichen in dieser Einrichtung gegeben. Da sind 500 Euro sehr gut angelegt“, so Marianne Lachmann bei der Übergabe des symbolischen Schecks.

Der Moderator Adolf Funk, der wie bei vielen Veranstaltungen der Senioren-Union gekonnt durch das Programm führte, lobte die jungen Musiker: Musikalisch wurde das Politische Frühstück der Senioren-Union Schwabach umrahmt von Schülerinnen und Schülern des Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasiums unter der Anleitung von Brigitte Bäcker. Es musizierten Louisa Wölfel, Johanna Fay und Felix Harren.



Das christliche Menschenbild stärken

Neuwahlen im Evangelischen Arbeitskreis der CSU Nürnberg-Fürth-Schwabach



Fürther CSU-Landtagsabgeordnete Petra Guttenberger.

„Ganz besonders freue ich mich, dass mit der stellvertretenden Vorsitzenden Andrea Hildebrandt, dem Schriftführer Thomas Blösel und dem Schatzmeister Peter Jochum drei Fürther dem Vorstand angehören und mit Ernest Heinlein aus Zirndorf, Annemarie Berta Müller aus Stein weitere

Fürther den Bezirksvorstand komplettieren.

Die engen Kontakte zu den verschiedensten Einrichtungen der evangelischen Kirche, aber auch die ökumenische Verbundenheit zur katholischen Kirche seien für den Evangelischen Arbeitskreis ebenso wichtig, wie der evangelische Akzent in Bildung und Ausbildung, betont die wiedergewählte Bezirksvorsitzende in ihrer Rede nach der Wahl.

Das christliche Menschenbild und damit die Betonung der Würde jedes einzelnen Menschen unabhängig von seiner Religion, Rasse usw. ist der Bezugspunkt aller Politik.

„Wir wollen als Evangelischer Arbeitskreis in der Metropolregion hierzu einen wichtigen Teil beitragen, dass dieses nicht aus dem Blickfeld verloren geht“, so die Bezirksvorsitzende.

„Fürth Stadt und Land sind in diesem Bezirksverband gut vertreten“, betont die wiedergewählte Bezirksvorsitzende und

Zwei Goldmedaillen zu Besuch im Nürnberger Süden

Stadtrat Max Müller, Olympia-Sieger in Peking 2008 und in London 2012, bei der Senioren-Union Nürnberg-Süd



Über sein bisheriges Leben im und für den Sport referierte der zweifache Goldmedaillen Gewinner und Nürnberger CSU-Stadtrat Max Müller auf Einladung des Kreisvorsitzenden der Senioren-Union Nürnberg-Süd und ehemaligen Stadtrats Werner Gruber.

„Es ist schon ein besonderes Gefühl die Nationalhymne Deutschlands vor Millionen von Menschen aus der gesamten Welt auf dem Siegetreppchen singen zu dürfen“, so Max Müller, als er seine beiden Goldmedaillen den Besuchern an diesem Abend zum Anfassen gab.

Sein sportlicher Weg vom Deutschen Jugendmeister aus der Region beim Nürnberger HTC bis zum zweifachen Olympiasieger war von intensivem Fleiß und Training, aber von manchem Verzicht in der Jugend geprägt. Aber auch vor Verletzungen war der zukünftige Olympiasieger nicht gefeit. „Aber mit einem eisernen Willen, Fleiß und Disziplin kann man vieles im Leben erreichen“, so Max Müller beim Gespräch mit Mitglieder und Freunden der Senioren Union Nürnberg-Süd. So studierte er nach seinem Abitur an der Universität Bayreuth Sportökonomie und schloss dieses Jahr mit dem Master-Diplom ab.

Aus dem internationalen Sportgeschehen will er sich langsam zurückziehen, denn Familie, Sport, Beruf und politisches Ehrenamt als Stadtrat fordern seine Zeit.

In seiner Funktion als Sportsprecher der Nürnberger CSU-Fraktion im Stadtrat will er seine Erfahrungen und sein Wissen einbringen.

„Wer kennt in Nürnberg fünf Spitzensportler außerhalb des Fußballs“, so seine Frage an die Teilnehmer des Gesprächs im ARVENA-Park-Hotel in Nürnberg-Langwasser. Und er sagte weiter: „Ohne Breitensport kein Spitzensport und umgekehrt. Und es ist ganz einfach: Junge Menschen, die sportlich aktiv sind, werden keine Fälle für die wirtschaftliche Jugendhilfe der Stadt Nürnberg.“

Doppelarbeit in der Verwaltung von Sportvereinen will er abbauen und dabei den Vereinen Wege aufzeigen. Auch die Radrennbahn am Reichelsdorfer Keller ist ein Thema, in einem finanziellen Rahmen, so auf die Frage einer Teilnehmerin aus Katzwang.

„Jugend und Sport in den Vereinen haben eine Zukunft, wenn beide den Zeitgeist erkennen. Dabei muss der Weg für die Zukunft zu weniger Verwaltung und mehr Gestaltung führen“, so der CSU Stadtrat Max Müller in seinem Schlusswort.

TERMINE

Die CSU Bezirksgeschäftsstelle ist vom 20.12.2014 bis 6.1.2015 nicht besetzt



Liebe Leserinnen und Leser,

die Redaktion von CSU-Aktuell bedankt sich bei Ihnen für das Interesse und wünscht ruhige, besinnliche Feiertage sowie einen guten Start in das Jahr 2015.

**BÜRGERSPRECHSTUNDEN –
MICHAEL BRÜCKNER MDL**

Voranmeldung erforderlich, jeden Montag von 11 Uhr bis 12 Uhr im Abgeordnetenbüro – Tel. 0911-24154434

Donnerstag, 4.12.2014
Arbeitskreis Außen- und Sicherheitspolitik (ASP) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU und Evangelischer Arbeitskreis (EAK) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU und CSU Luitpoldhain-Dutzendteich: 19.30 Uhr, gemeinsame traditionelle Weihnachtsfeier, Essen à la carte, „Gutmann am Dutzendteich“ (Seerosenstube im 1.OG), Bayernstr. 150, 90478 Nbg., Infos bei Max Höffkes erbeten, Tel. 497544, Fax 473587, Email: hoeffkes-n@t-online.de

Samstag, 13.12.2014
Senioren-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 14.30 Uhr, Weihnachtsfeier für alle Mitglieder und Freunde der Senioren-Union, „Arvena Park Hotel“, Görlitzer Str. 51, 90473 Nbg.-Langwasser (U1 Haltestelle Gemeinschaftshaus, Ausgang Görlitzer Str.) Tel. 0911-89220.

Donnerstag, 18.12.2014
Union der Vertriebenen (UdV) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: Adventsfeier mit besinnlichen Worten von Vera Eckle, sowie musikalischen Darbietungen bei Glühwein und Plätzchen im Haus der Heimat (Programm in Vorbereitung).

Montag, 12.1.2015
Ehemalige Mandatsträger der CSU: 19 Uhr, Stammtisch, Gaststätte „Goldenes Posthorn“, Adam-Kraft-Stube, Glöckleinsgasse 2 (am Sebalder Platz), 90403 Nbg., Tel. 0911-225153, Ansprechpartner Werner Gruber, Tel. 0911-863038. Nächste Termine: 9. Februar, 9. März, 13. April, 11. Mai, 8. Juni, 13. Juli, 14. September, 12. Oktober, 9. November, jeden 2. Montag im Monat.

Donnerstag, 15.1.2015
Union der Vertriebenen (UdV) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 19 Uhr, Vortrag mit Diskussion zum Themenkreis Sozialpolitik, Hermann Imhof MdL berichtet über seine Tätigkeit als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, Haus der Heimat, Imbuschstr. 1, 90473 Nürnberg, (U-Bahn oder Buslinie Nr. 59 jeweils Haltestelle Langwasser Süd). Hinweis: die UdV trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Haus der Heimat.

Donnerstag, 22.1.2015
Senioren-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 14.30 Uhr, Monatsversammlung „Neues aus der Stadtratsfraktion“ mit Stadtrat Sebastian Brehm, Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion, „Arvena Park Hotel“, Görlitzer Str. 51, 90473 Nbg.-Langwasser (U1 Haltestelle Gemeinschaftshaus, Ausgang Görlitzer Str.), Tel. 0911-89220.

Donnerstag, 29.1.2015
Frauen-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 19 Uhr, Jahresauftaktveranstaltung mit Kulturreferentin Prof. Dr. Julia Lehner „Das Fembohaus“, als einziges Renaissancehaus hat es die Bombennacht in Nürnberg unbeschadet überstanden und ist deshalb dafür ein besonderes Mahnmal, im Mittelpunkt stehen seine Geschichte und welche Geschichten es erzählt, anschl. kleiner Umtrunk, Fembohaus, Burgstr. 15, 90403 Nbg.

Samstag, 7.2.2015
CSU Bezirksverband Nürnberg-Fürth-Schwabach: 20 Uhr, 50. Ball der Union, „Dancing Queen“, Schirmherr ist Bayerns Ministerpräsident und CSU-Vorsitzender Horst Seehofer, Einlass 19 Uhr, Meistersingerhalle Nürnberg, Münchener Str. 21, 90478 Nbg.

Montag, 9.2.2015
Ehemalige Mandatsträger der CSU: 19 Uhr, Stammtisch, Gaststätte „Goldenes Posthorn“, Adam-Kraft-Stube, Glöckleinsgasse 2 (am Sebalder Platz), 90403 Nbg., Tel. 0911-225153, Ansprechpartner Werner Gruber, Tel. 0911-863038. Nächste Termine: jeden 2. Montag im Monat.

Mittwoch, 18.2.2015
63. Politischer Aschermittwoch der CSU in Passau: Abfahrt 6 Uhr U-Bahnhaltestelle Langwasser-Süd (Die Ankunft der 1. U-Bahn wird abgewartet, es stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung), Fahrt für 15,00 € mit Reisebus der Firma Omnibus Steidl zur Dreiländerhalle „Streif-Arena“ im Messezentrum Kohlbruck, Ankunft in Passau-Kohlbruck gegen 8.45 Uhr (Einlass 9 Uhr), Für die Mitfahrer in den „Fan-Bussen“ wird bis 9.15 Uhr ein Sitzplatz in der Halle freigehalten.

Montag, 9.3.2015
Ehemalige Mandatsträger der CSU: 19 Uhr, Stammtisch, Gaststätte „Goldenes Posthorn“, Adam-Kraft-Stube, Glöckleinsgasse 2 (am Sebalder Platz), 90403 Nbg., Tel. 0911-225153, Ansprechpartner Werner Gruber, Tel. 0911-863038. Nächste Termine: 13. April, 11. Mai, 8. Juni, 13. Juli, 14. September, 12. Oktober, 9. November, jeden 2. Montag im Monat.

NÜRNBERG-NORD

Donnerstag, 4.12.2014
CSU Altstadt: 19 Uhr, Weihnachtsfeier zur gemeinsamen Einstimmung auf die Adventszeit, Gaststätte „Grüner Baum“, Obere Dorfstr. 21, 90427 Nbg.

Donnerstag, 4.12.2014
CSU Boxdorf: 19 Uhr, Weihnachtsfeier zur gemeinsamen Einstimmung auf die Adventszeit, Restaurant „Grüner Baum“, Obere Dorfstr. 21, 90427 Nürnberg, Anmeldung bis 30.11. bei Frau Kerstin Böhm, Tel.: 0172-8152267, Fax: 0911-2857901, E-Mail: kb@kerstin-boehm.de

Freitag, 5.12.2014
CSU Wetzendorf-Thon: 18 Uhr, Weihnachtsfeier mit gemeinsamem Abendessen, der Nürnberger Nikolaus begrüßt, Auftritt der Kindergruppe, musikalischer Umrahmung, Weihnachtstombola, Gaststätte „Siedlerheim“ (Kriegsopfersiedlung), Leitenfeldstr. 34, 90427 Nbg.

Dienstag, 9.12.2014
Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU: Busausflug nach Rothenburg o.d.T. mit anschließender weihnachtlicher Feier, Abfahrt: 14.15 Uhr Großgründlach Bushaltestelle „Am Steig“ und 14.30 Uhr Thon Endhaltestelle VAG, Busfahrt gratis, Speisen und Getränke auf eigene Rechnung, Infos und Anmeldung bei Reiner Dietz, Tel. 0911-303836 oder Reiner.M.Dietz@gmx.de

Donnerstag, 11.12.2014
CSU St. Johannis: 19 Uhr, Weihnachtsfeier mit dem Nürnberger Christkind und einem Gastvortrag mit Frau Dr. Monika Wigand, Café „Dampfnudelbäck“, Nebenraum, Johannisstr. 34, 90419 Nbg. (Straßenbahnlinie 6, Haltestelle Hallerstr.).

Donnerstag, 11.12.2014

CSU Maxfeld-Schoppershof: 19.30 Uhr, Weihnachtlicher Jahresausklang, Gaststätte „Zum wilden Jäger“, Reichstr. 17, 90408 Nbg., Anmeldung erbeten bei Hartmut Sprung, Tel.+Fax 0911-358731, hartmut.sprung@t-online.de

Freitag, 19.12.2014

Frauen-Union Nürnberg-Nord der CSU: 15 Uhr, Besuch der alten Lebkuchenbäckerei der Herren Federschmidt und Felch, Bessemerstr. 18, 90411 Nbg., Anmeldung bei Monika Böhmer erbeten unter Tel. 0911-515559.

Freitag, 19.12.2014

Frauen-Union Nürnberg-Nord der CSU: 16.30 Uhr, Jahreshauptversammlung, Restaurant „Da Bino“, Marienbergstr. 106, 90411 Nbg.

Sonntag, 4.1.2015

CSU Maxfeld-Schoppershof: 14 Uhr, 19. Traditionelle Neujahrswanderung, Treffpunkt an der Kreuzung Kilian-/ Rollnerstraße, 90425 Nbg., gegen 15.30 Uhr Einkehr in der Gaststätte „Alte Post“, Kraftshofer Hauptstr. 164, 90427 Nbg.-Kraftshof, Gäste und „Autowanderer“ herzlich willkommen (die Autofahrer empfangen die Wanderer am Lokal).

Dienstag, 13.1.2015

Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU: 14.30 Uhr, Monatstreffen, Gasthaus „Frankenstube“, Pilotystr./ Ecke Grolandstr., 90408 Nbg., Kontakt: Reiner Dietz, Tel. 0911-303836.

Donnerstag, 5.2.2015

CSU St. Johannis: 19 Uhr, Ortshauptversammlung mit Vorstandswahlen, Gast: Michael Brückner, MdL, Café „Dampfnudelbäck“, Hesperidenstüberl, Johannisstr. 34, 90419 Nbg. (Straßenbahnlinie 6, Haltestelle Hallerstraße).

Dienstag, 10.2.2015

Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU: 14.30 Uhr, Monatstreffen, Gasthaus „Frankenstube“, Pilotystr./ Ecke Grolandstr., 90408 Nbg., Kontakt: Reiner Dietz, Tel. 0911-303836.

Donnerstag, 12.2.2015

CSU Maxfeld-Schoppershof: 19.30 Uhr, Ortshauptversammlung mit Vorstandswahlen, OVGaststätte „Zum wilden Jäger“, Reichstr. 17, 90408 Nbg.

Donnerstag, 16.4.2015

CSU Nürnberg-Nord: 19 Uhr, Kreisvertreterversammlung mit Vorstandswahlen, Ort wird noch mitgeteilt.

NÜRNBERG-OST**Donnerstag, 4.12.2014**

CSU Zabo-Gleißhammer-Mögeldorf gemeinsam mit CSU St. Jobst-Erlenstegen: 18.30 Uhr, Weihnachtsandacht in der Kath. Kirche St. Benedikt, Tauroggenstr. 27, 90491 Nbg., anschl. (ab 19.15 Uhr) gemütliches Weihnachtsessen, Gaststätte „Goldener Stern“, Erlenstegenstr. 95, 90491 Nbg., um Anmeldung bis 28.11.2014 unter nuernberg@csu-bayern.de wird gebeten, Freunde, Bekannte und Verwandte sind herzlich eingeladen.

Freitag, 5.12.2014

CSU Laufamholz: 19 Uhr, Vorweihnachtliches Beisammensein der Mitglieder und Freunde des Ortsverbandes mit der Neumarkter Saitenmusi, Sportgaststätte Laufamholz, Schupfer Str. 81, 90482 Nbg.

Montag, 8.12.2014

Senioren-Union Nürnberg-Ost der CSU: 14 Uhr, Weihnachtsfeier mit festlichem Programm bei klassischer Musik, „CAFÉ-TREFF“, Mögeldorfer Hauptstr. 58, 90482 Nbg., Gäste sind herzlich willkommen.

Freitag, 12.12.2014

CSU Wöhrd-Rennweg: 19 Uhr, Adventsandacht in der Bartholomäus-Kirche, Wöhrder Hauptstr. / Weinickeplatz 3, 90489 Nbg., danach geselliges Beisammensein bei Glühwein und Lebkuchen im Gemeindesaal.

Donnerstag, 8.1.2015

CSU Zabo-Gleißhammer-Mögeldorf: ab 20 Uhr, Neujahrstammtisch beim „Stamos“, Sportheim der SpVgg Mögeldorf 2000, Dientzenhoferstr. 26, 90480 Nbg.

Sonntag, 11.1.2015

CSU Laufamholz: 11 Uhr, 36. Neujahrstreffen mit Mandatsträgern aller Ebenen, als Ehrengast spricht die Vorsitzende der CSU-



Landesgruppe im Deutschen Bundestag, Gerda Hasselfeldt MdB, Sporthalle Laufamholz, Schupfer Str. 81, 90482 Nbg.

Samstag, 24.1.2015

CSU Laufamholz: 9.30 Uhr, Wanderung rund um den Schmausenbuck, Treffpunkt: in der Finstermail / Ecke Happurger Str., 90482 Nbg.-Laufamholz, Auskünfte Heinz Müller, Tel. 0911-503976.

Montag, 28.1.2015

CSU Laufamholz: 19.30 Uhr, Ortshauptversammlung mit Vorstandswahlen, Sportgaststätte Laufamholz, Schupfer Str. 81, 90482 Nbg.

**Donnerstag, 5.2.2015**

CSU Zabo-Gleißhammer-Mögeldorf: ab 20 Uhr, Stammtisch mit Hermann Imhof MdL,

„Ein Jahr als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung & aktuelle politische Diskussion, beim „Stamos“, Sportheim der SpVgg Mögeldorf 2000, Dientzenhoferstr. 26, 90480 Nbg.

Donnerstag, 5.2.2015

CSU Luitpoldhain-Dutzendteich: 19.30 Uhr, Stammtisch, „Gutmann am Dutzendteich“ im 1.OG, Bayernstr. 150, 90478 Nbg., Infos bei Max Höffkes Tel. 0911-497544, Fax 0911-473587, Email: hoeffkes-n@t-online.de, Termine im Jahr 2015: jeden 1. Donnerstag im Monat.

Sonntag, 22.2.2015

CSU Laufamholz: 11 Uhr, Politischer Frühschoppen mit dem Europaabgeordneten Manfred Weber, Vorsitzender der EVP-Fraktion im EP, Thema: „Europa 2015: auf was es jetzt ankommt“, Sportgaststätte Laufamholz, Schupfer Str. 81, 90482 Nbg.

NÜRNBERG-SÜD**Mittwoch, 3.12. – Donnerstag, 4.12.2014**

Frauen-Union Katzwang Worzeldorf: Busfahrt nach Zehla-Mehlis, Gotha und Eisenach (Wartburg).Anmeldung bei Brigitte Lillig, Tel. 0911-639552, Mail: b.lillig30@web.de

Donnerstag, 4.12.2014

Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 19 Uhr, Politischer Stammtisch, „Wahlen 2015“, Restaurant „Aris bei Tut“, Oelser Str. 17, 90475 Nbg.-Altenfurt, Tel. 0911-9880475, Infos bei Gerlinde

Mathes unter Tel. 0911-831981.

Freitag, 5.12.2014

Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 8.30 Uhr, freitäglicher Lauftreff Fischbach für alle Sportbegeisterten, eine Stunde Jogging rund um den Schüsselstein, Treffpunkt am Ende der Flachsroststraße-Ecke Tiefe Brücke, 90475 Nbg., Anmeldung bei Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981, weitere Termine immer Freitags.

Dienstag, 9.12.2014

CSU Langwasser: 19 Uhr, Traditionelles vorweihnachtliches Jahresabschlussessen in gemütlicher Atmosphäre, „Arvena Park Hotel“, Görlitzer Str. 51, 90473 Nbg.-Langwasser (U1 Haltestelle Gemeinschaftshaus, Ausgang Görlitzer Str.) Tel. 0911-89220.

**Dienstag, 9.12.2014**

CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 19.30 Uhr, Vorstandssitzung mit CSU-

Bezirksgeschäftsführer Sven Heublein, TSV Altenfurt Tennisclubheim, Hermann-Kolb-Str. 55b, 90475 Nbg.-Altenfurt.

Freitag, 12.12.2014

CSU Worzeldorf: 19 Uhr, Weihnachtsfeier, Gast: Michael Kaiser mit einer erotisch-weihnachtlichen Lesung, Hotel Gasthof Grasser, Kemptener Str. 74, 90455 Nbg.-Gaulnhofen, Anmeldung bei Christoph Rau unter Tel. 0171-7108767.

Dienstag, 16.12.2014

Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 16.45 Uhr, Besichtigung Kraftwerk Sandreuth, Treffpunkt Parkplatz Volkmannstr., 90443 Nbg., Infos bei Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981.

Mittwoch, 17.12.2014

CSU Reichelsdorf-Mühlhof: 19.30 Uhr, Weihnachts-Stammtisch, Brandenburger Wirtshaus, Reichelsdorfer Hauptstr. 162, 90453 Nbg.

Donnerstag, 18.12.2014

Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 19 Uhr, Weihnachtsfeier mit Bezirksrat Peter Daniel Forster, Besuch des Nikolaus, Restaurant „Aris bei Tut“, Oelser Str. 17, 90475 Nbg.-Altenfurt, Tel. 0911-9880475, Infos bei

Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981.



Sonntag, 11.1.2015
CSU Katzwang: 11.15 Uhr, Neujahrsempfang mit Bezirks- tagspräsident Richard Bartsch

und den Sternsängern von St. Marien Katzwang, Saal des TSV Katzwang 05, Ellwanger Str. 7, 90455 Nbg. (Ende gegen 13 Uhr).

Mittwoch, 14.1.2015
CSU Reichelsdorf-Mühlhof: 19.30 Uhr, Stammtisch für Jedermann, Brandenburger Wirtshaus, Reichelsdorfer Hauptstr. 162, 90453 Nbg.



Donnerstag, 15.1.2015
CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 19 Uhr, Ortshauptversammlung mit

Vorstandswahlen, Ehrengast: Kreisvorsitzender und Stadtrat Andreas Krieglstein, Hotel- und Restaurant Daucher, Habsburgerstr. 9, 90475 Nbg.-Altenfurt.



Sonntag, 18.1.2015
CSU Langwasser: 11 Uhr, Neujahrsempfang mit Gastredner Dr. Roland Fleck, Geschäftsführer

der Nürnberg Messe, „Arvena Park Hotel“, Görlitzer Str. 51, 90473 Nbg.-Langwasser (U1 Haltestelle Gemeinschaftshaus, Ausgang Görlitzer Str.) Tel. 0911-89220.

Dienstag, 27.1.2015
CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 19 Uhr, Traditionelles Neujahrssessen des CSU-Ortsverbandes, Landgasthof „Gentner“, Bregenzer Str. 31, 90475 Nürnberg, Tel. 0911-830853, um Anmeldung bei Dr. Markus Richter, Tel. 0911-3946696, markus_j_richter@hotmail.com wird gebeten.

Mittwoch, 11.2.2015
CSU Reichelsdorf-Mühlhof: 19.30 Uhr, Ortshauptversammlung mit Vorstandswahlen, Brandenburger Wirtshaus, Reichelsdorfer Hauptstr. 162, 90453 Nbg.

Montag, 23.2.2015
CSU, Frauen-Union, Junge Union, Senioren-Union Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 19 Uhr, Infoabend mit Hermann Imhof MdL, „Ein Jahr als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung“, Hotel- und Restaurant Daucher, Habsburgerstr. 9, 90475 Nbg.-Altenfurt.

Freitag, 27.2.2015
CSU Katzwang: 19 Uhr, Schafkopfturnier, Saal der Zimmerstutzenschützen, Katzwanger Hauptstr. 25, 90455 Katzwang.

Montag, 2.3.2015
CSU Katzwang: 19.30 Uhr, Ortshauptversammlung mit Vorstandswahlen, Schützenhaus Katzwang (Nebenzimmer), Katzwanger Hauptstr. 25, 90453 Nbg.

Montag, 20.4.2015
CSU Nürnberg-Süd: 19 Uhr, Kreisvertreterversammlung mit Vorstandswahlen, Ort wird noch mitgeteilt.

NÜRNBERG-WEST

Freitag, 5.12.2014
Senioren-Union Nürnberg-West der CSU: 10 Uhr, Busausflug zu einem Weihnachtsmarkt, Infos und Anmeldung bei Gerhard Schmidt, Tel. 0911-661666 oder Ralf Regnat Tel. 0172-8329222.

Donnerstag, 11.12.2014
CSU St. Leonhard-Schweinau-Großreuth gemeinsam mit CSU Gostenhof-Muggenhof-Leyh und Senioren-Union Nürnberg-West der CSU: 19 Uhr, Weihnachtsfeier in gemütlicher Atmosphäre mit Weihnachtsquiz, Gasthof „Weinländer“, Rothenburger Str. 482, 90431 Nbg., Infos und Anmeldung bei Jochen Kohler, jochenkohler@web.de oder Tel. 0171-2741918, Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222, Gerhard Schmidt, Tel. 0151-11942754.

Freitag, 12.12.2014
CSU Gibitzenhof: 18 Uhr, Weihnachtsfeier in gemütlicher Atmosphäre, „Geismann Quell“, Heynestr. 37, 90443 Nbg. Nähere Auskünfte: Peter Graf, Tel. 0911-416993.

Samstag, 13.12.2014
CSU Eibach: 19 Uhr, Weihnachtsfeier in gemütlicher Atmosphäre, „San Remo“, Eibacher Hauptstr. 85, 90451 Nbg., Nähere Auskünfte: Georg

Sorger, Tel. 0911-6428481.

Donnerstag, 18.12.2014
CSU Lichtenhof: 19 Uhr, Weihnachtsfeier in gemütlicher Atmosphäre, Wirtshaus „Galvani“, Galvanistr. 10, 90459 Nbg., Nähere Auskünfte: Ümit Sormaz, Tel. 0911-1325250.

Montag, 22.12.2014
CSU Gebersdorf: 19 Uhr, Weihnachtsfeier in gemütlicher Atmosphäre, „Am Bahnhof“, Wörnitzerstr. 89, 90449 Nbg., Nähere Auskünfte: Stefan Kraus, Tel. 0911-610116.

Freitag, 9.1.2015
Senioren-Union Nürnberg-West der CSU: 15.30 Uhr, Neujahrs-Stammtisch, „Trattoria Rimini“, Ellingstr. 10, 90449 Nbg.-Röthenbach (nahe Endstation U2), Infos bei Gerhard Schmidt, Tel. 0911-661666 oder Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222.



Sonntag, 11.1.2015
CSU Nürnberg-West: 11 Uhr, Neujahrsempfang mit Staatsminister Dr. Markus

Söder MdL, Michael Frieser MdB, Ehrengast: Bundesminister Christian Schmidt MdB, Multimediaraum Südwestpark 35, 90449 Nbg., Anmeldung erbeten unter Tel. 0911-24154418, Fax 24154410.

Samstag, 7.2.2015
Senioren-Union Nürnberg-West der CSU: 14.30 Uhr, Faschings-Stammtisch bei der „Dresdensia“ im Pfarrzentrum St. Wolfgang, Friesenstr. 19a, 90441 Nbg.-Schweinau (U2, Haltestell Hohe Marter-Nord), Anmeldung bei Gerhard Schmidt, Tel. 0911-661666.



Donnerstag, 12.2.2015
CSU St. Leonhard-Schweinau-Großreuth: 19 Uhr, Ortshauptversammlung mit

Vorstandswahlen, Ehrengast: Bay. Finanzminister Dr. Markus Söder MdL, Gasthof „Weinländer“, Rothenburger Str. 482, 90431 Nbg., Infos bei Jochen Kohler, jochenkohler@web.de oder Tel. 0171-2741918.

FÜRTH-STADT

Mittwoch, 3.12.2014
CSU Fürth-Nord: 19.30 Uhr, Stammtisch, Gasthof „Weigel“ (Familienzimmer), Kronacher Wende 2, 90765 Fürth.

Donnerstag, 11.12.2014
Senioren-Union Fürth-Stadt der CSU: 14 Uhr, Weihnachtsfeier, Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmstr. 10, 90762 Fürth (U-Bahn Haltestelle Rathaus).

Donnerstag, 11.12.2014
CSU Kreisverband Fürth: 18 Uhr, Weihnachtsfeier, „Tucher Schalander“, Tucherstr. 10, 90763 Fürth.

Mittwoch, 17.12.2014
CSU Stadeln-Vach-Mannhof: 19.30 Uhr, CSU Stammtisch, Weihnachtsmarkt Fürther Freiheit, Glühweinhütte Morawski, 90762 Fürth.

Donnerstag, 8.1.2015
Senioren-Union Fürth-Stadt der CSU: 14 Uhr, Monatsversammlung, Thema: „Rückblick und Ausblick“, Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmstr. 10, 90762 Fürth (U-Bahn Haltestelle Rathaus).

FÜRTH-LAND

Freitag, 5.12.2014
CSU Seukendorf: 19 Uhr, offener Stammtisch unter dem Motto „Gemütliches Zusammensitzen, hitzige Debatten, Zuhören, mit diskutieren, Zuschauen, dabei sein“, im „Alten Hof“ bei der „Lämmermann Scheune“, Langenzenner Str. 6, 90556 Seukendorf, weitere Termine jeden ersten Freitag im Monat.

Sonntag, 7.12.2014
CSU Obermichelbach: Besuch des Weihnachtsmarkt „Kuchlbauer“, Busfahrt, Anmeldung bei Bernd Zimmermann Tel. 0911-7670107.

Dienstag, 9.12.2014
CSU Obermichelbach: ab 19 Uhr, Weihnachtsfeier mit Besuch des Nikolaus zum Jahresabschluss, Ort folgt

Samstag, 13.12.2014
CSU Obermichelbach: ab 11 Uhr, „2. Tag der guten Tat“ mit Bratwurst-Verkauf am Rewe-Markt, Veitsbronner Str. und Plätzchen backen mit Kindern in der Bürgerhalle, Vacher Str. 25, 90587 Obermichelbach, der Erlös dieser Aktion geht an die „Aktion Sternstunden“.

Mittwoch, 17.12.2014

Senioren-Union Stein der CSU: 13.30 Uhr, Weihnachtsfeier in Stein, Ort folgt.

Sonntag, 21.12.2014

Frauen-Union Wilhermsdorf der CSU: ab 10 Uhr, Teilnahme am Wilhermsdorfer Weihnachtsmarkt, genießen Sie unsere selbstgebackenen Waffeln sowie den Kinderpunsch und beteiligen Sie sich an unserer Tombola, es gibt wieder schöne Preise zu gewinnen! Besuchen Sie uns an unserem Stand am Marktplatz, 91452 Wilhermsdorf, Infos bei Petra Döhla, Tel. 09102-993840.

Donnerstag, 1.1.2015

CSU Roßtal: 10 Uhr, Traditioneller Neujahrsfrühschoppen, Gasthaus „Weißes Lamm“ (Familie Fischhaber), Marktplatz 6, 90574 Roßtal, Tel. 09127-57585.

Freitag, 9.1.2015

CSU Seukendorf: 19 Uhr, offener Stammtisch unter dem Motto „Gemütliches Zusammensitzen, hitzige Debatten, Zuhören, mit diskutieren, Zuschauen, dabeisein“, im „Alten Hof“ bei der „Lämmermann Scheune“, Langenzenner Str. 6, 90556 Seukendorf, weitere Termine jeden ersten Freitag im Monat.

Dienstag, 13.1.2015

CSU Obermichelbach: 20 Uhr, Monatszusammenkunft, Gasthaus „Zum Michelbach“, Burgstallstr. 3, 90587 Obermichelbach, Tel. 0911-9711671.

Sonntag, 1.2.2015

CSU Obermichelbach: 14 Uhr, Kinderfasching in der Bürgerhalle, Vacher Str. 25, 90587 Obermichelbach.

Sonntag, 1.2.2015

Frauen-Union Wilhermsdorf der CSU: 14 Uhr, Kinder- und Familienfasching mit fetziger Musik, Spielen und viel Spaß. Ein toller Nachmittag für alle Kinder, mit Maskenprämierung und Auftritt der örtlichen Faschingsgesellschaft, für das leibliche Wohl wird gesorgt. Ein Ereignis für die ganze Familie, „Alte Turnhalle“, Schulstr. 1, 91452 Wilhermsdorf.

Dienstag, 10.2.2015

CSU Obermichelbach: 20 Uhr, Monatszusammenkunft, Gasthaus „Zum Michelbach“, Burgstallstr. 3, 90587 Obermichelbach, Tel. 0911-9711671.

Donnerstag, 12.2.2015

CSU Roßtal: 20 Uhr, „Unsinniger Donnerstag“, Faschingsveranstaltung mit Live-Musik und verschiedenen Darbietungen im Gasthof „Kapellenhof“, Fürther Str. 10, 90574 Roßtal, Tel. 09127-57514.

Aschermittwoch, 18.2.2015

CSU Roßtal: 19 Uhr, Politischer Aschermittwoch und Fischesen, Gasthaus „Weißes Lamm“ (Familie Fischhaber), Marktplatz 6, 90574 Roßtal, Tel. 09127-57585.

Schwabach**Donnerstag, 4.12.2014**

Senioren-Union Schwabach der CSU: Weihnachtsausfahrt nach Nördlingen, Infos und Anmeldung bei Stefan Kosmann, Tel. 09122-4781.

Freitag, 5.12. - Sonntag, 7.12. und Donnerstag, 11.12. - Sonntag, 14.12.2014

Frauen-Union Schwabach der CSU: Beteiligung beim Weihnachtsmarkt am Marktplatz

in Schwabach, Königsplatz 1, 91126 Schwabach, Stand vor „Gerry Weber“, es werden Handarbeiten, u.a. selbstgemachte Marmeladen usw. zum Verkauf angeboten, der Erlös wird für soziale Zwecke verwendet, Infos bei der Vorsitzenden Monika Heinemann, Tel. 09122-8850811.

Donnerstag, 11.12.2014

Frauen-Union Schwabach der CSU: 17 Uhr, Spieleabend „Romme und Canaster“ in geselliger Runde, Gasthaus „Weißes Lamm“ (Nebenzimmer), Königsplatz 33, 91126 Schwabach, Anmeldung bei der Vorsitzenden Monika Heinemann, Tel. 09122-8850811, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 17.12.2014

Senioren-Union Schwabach der CSU: 16 Uhr, Besinnliche Weihnachtsfeier mit Gedanken zum Fest, musikalische Umrahmung mit Zithermusik, Hotel-Gasthof Raab (Inspektorsgarten), Äußere Rittersbacher Str. 14, 91126 Schwabach, Infos und Anmeldung bei Stefan Kosmann, Tel. 09122-4781.

Mittwoch, 21.1.2015

Senioren-Union Schwabach der CSU: Neujahrsfeier „Wir stoßen auf das neue Jahr an“, mit Politik und Unterhaltung beginnt die Senioren-Union Schwabach die Veranstaltungsreihe 2015 mit Adolf Funk, Hotel-Gasthof Raab (Inspektorsgarten), Äußere Rittersbacher Str. 14, 91126 Schwabach, Anmeldung bei Stefan Kosmann, Tel. 09122-4781 erbeten.

Samstag, 31.1.2015

Frauen-Union Schwabach der CSU: 14 Uhr, „Bunter Nach-

mittag“ mit „Bedanke-mich-Kaffee“, es gibt Selbstgebackenes von den Vorstandsdamen kostenlos und ein buntes Unterhaltungsprogramm mit den Schwabenesen, Einlass um 13.45 Uhr, Kuchen-Buffer und Kaffee gegen Spenden, Sportgaststätte SC 04, Nördlinger Str. 48, 91126 Schwabach, Eintritt frei!

Aschermittwoch, 18.2.2015

Frauen-Union Schwabach der CSU: 18 Uhr, Traditionelles „Fisch-Schmaus-Buffer“ zum 18. Mal in Folge, Einlass 17.30 Uhr, Hotel-Gasthof Raab (Inspektorsgarten), Äußere Rittersbacher Str. 14, 91126 Schwabach, Anmeldung bis 28. Februar bei Monika Heinemann, Tel. 09122-8850811, Motto: „Am Aschermittwoch ist alles vorbei - Bei uns nicht !!!“

Donnerstag, 19.2.2015

Frauen-Union Schwabach der CSU: 17 Uhr, Spieleabend „Romme und Canaster“ in geselliger Runde, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, Gasthaus „Weißes Lamm“ (Nebenzimmer), Königsplatz 33, 91126 Schwabach, Tel. 09122-8751004

Mittwoch, 25.2.2015

Senioren-Union Schwabach der CSU: 16 Uhr, Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen, Ehrengast: Fraktionsvorsitzender Detlef Paul, Gasthaus „Beim Schorsch“, Nördliche Ringstr. 26, 91126 Schwabach, Infos und Anmeldung bei Stefan Kosmann, Tel. 09122-4781.